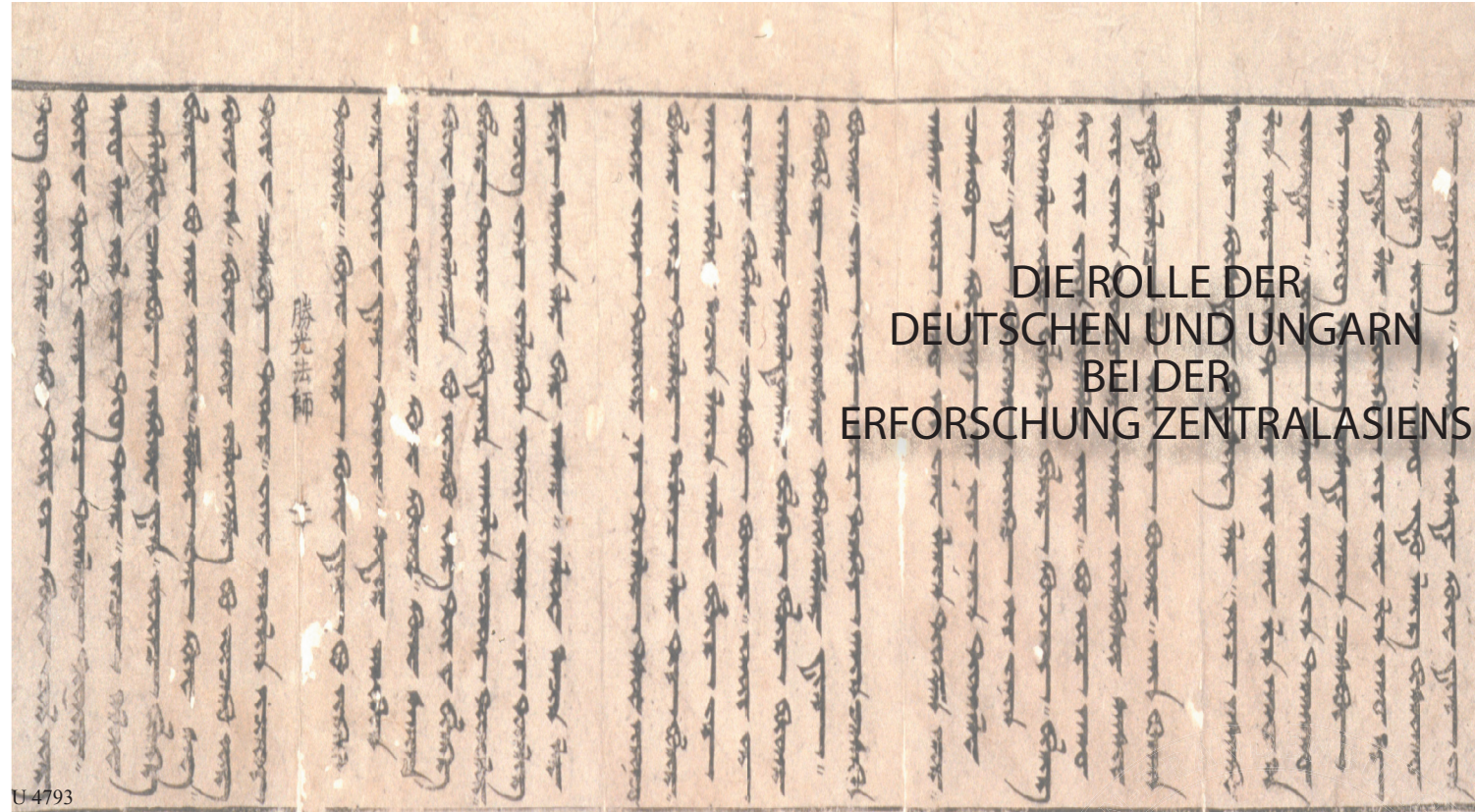


Ferdinand von Richthofen  
(Bildquelle: Humboldt-Universität zu Berlin - Universitätsbibliothek)



Alexander Csoma de Kőrös  
(Bildquelle: Tibetan and Buddhist Studies. Commemorating Alexander Csoma de Kőrös, ed. L. Ligeti, Akadémiai Kiadó, Budapest 1984)



U 4793

(Bildquelle: Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz)

# DIE ROLLE DER DEUTSCHEN UND UNGARN BEI DER ERFORSCHUNG ZENTRALASIENS

Weitere Informationen:

Susann Rabuske  
+ 49 (0)30 / 20 370 521  
rabuske@bbaw.de  
<http://turfan.bbaw.de>

WORKSHOP

12. und 13. November 2010

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften  
Akademienvorhaben Turfanforschung  
Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin  
Raum 230

Organisation:

Berlin-Brandenburgische Akademie  
der Wissenschaften  
Akademienvorgaben Turfanforschung  
turfan@bbaw.de  
+49 (0)30 / 20 370 472

Der Ungar Alexander Csoma de Kőrös (1784-1842) war einer der ersten Europäer der Neuzeit, die den Weg nach Zentralasien antraten. Nach seinem Studium in Göttingen machte er sich 1820 auf den Handelswegen in den Orient auf und wurde zum Begründer der Tibetologie.

Viele Reisende haben vornehmlich die Geographie, Botanik und die Tierwelt Zentralasiens studiert. Dazu gesellte sich ein Interesse für die Geschichte des großen Raumes sowohl in der islamischen als auch in der vorislamischen Zeit. Der deutsche Geograph Ferdinand von Richthofen prägte 1877 den Begriff ‚Seidenstraßen‘ für die Handelswege zwischen China und dem Westen. Im Jahr 1879 besuchte eine ungarische Expedition unter der Leitung von Graf Béla Széchenyi Dunhuang; der ungarische Geologe und Geograph Lajos Lóczy machte auf die dortigen Wandmalereien und Standbilder aufmerksam und ermunterte Aurel Stein zu seinen Expeditionen.

## DIE ROLLE DER DEUTSCHEN UND UNGARN BEI DER ERFORSCHUNG ZENTRALASIENS

Im 20. Jahrhundert waren die vier deutschen Turfanexpeditionen 1902-1914 ein Teil des großen Interesses für Zentralasien; die gleichzeitig aus Britisch-Indien organisierten Expeditionen wurden durch den Ungarn Aurel Stein geleitet. Die Expeditionen und ihre Funde ergänzten sich gegenseitig, und Berliner Gelehrte kooperierten mit Stein in der Deutung einiger seiner in Dunhuang gemachten Funde.

Auch in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts gab es eine rege ungarisch-deutsche Kooperation. György Hazai gründete gemeinsam mit Prof. Wolfgang Steinitz 1965 die Turfanforschung an der Deutschen Akademie der Wissenschaften und gab alttürkische Texte aus der Turfansammlung heraus. Miklós Maróth studierte die syrischen Fragmente der Turfansammlung. Janos Harmatta und Werner Sundermann unterhielten einen fruchtbaren Austausch. György Kara hat gemeinsam mit Peter Zieme mehrere Editionen alttürkischer Texte unter Berücksichtigung tibetischer Vorlagen veröffentlicht.

Freitag, 12. November 2010

09.00 Uhr ..... Eröffnung

09.30 Uhr ..... **Miklós Maróth**  
Syrologische Forschungen in Ungarn

10.00 Uhr ..... **György Hazai**  
Die Kooperation zwischen der Berliner und der  
Budapester Akademie

Pause

11.00 Uhr ..... **Peter Zieme**  
Zur Geschichte der turkologischen Forschungen  
in Ungarn und Deutschland

11.30 Uhr ..... **Irina Popova**  
Grünwedel and Russian Orientalists

Mittagspause

14.00 Uhr ..... **Éva Jeremiás**  
Tajik Studies in Hungary:  
Zsigmond Telegdi's Opera (1909 -1994)

14.30 Uhr ..... **Ingeborg Baldauf**  
Uzbekische Dialekte Nordafghanistans

Pause

15.30 Uhr ..... **Claus Schönig**  
Die Kartographierung des türkischen Universums  
und der Vorstoß zu seinem Urknall

16.00 Uhr ..... **Susan Whitfield**  
Stein: Hungarian Wanderlust and German Scholarship

16.30 - 18.30 Uhr Präsentation ausgewählter relevanter Turfantexte

Samstag, 13. November 2010

09.00 Uhr..... **Kinga Dévényi**  
The legacy of Hungarian explorers of Central Asia  
in the library of the Hungarian Academy of Sciences

09.30 Uhr..... **Agnes Kelecsényi**  
Sir Aurel Stein: A Hungarian on the Silk Road

10.00 Uhr..... **Yukiyo Kasai**  
Der alttürkische Kommentar zum  
Vimalakirtinirdeśa-Sūtra

Pause

11.00 Uhr..... **István Vásáry**  
Inner Asia or Central Asia?  
The Hungarian Contribution to a Terminological Debate

11.30 Uhr..... **Tibor Porció**  
On Uyghur Buddhist Texts translated from Tibetan.  
History, State-of-the-Art, Tasks